



Bericht zur Befragung zum Studienbeginn aus den Erhebungen im WiSe 2014/15 und 2015/16

Deutsch (Bachelor of Education)

August 2016

Studierenden-Panel

E-Mail: panel@uni-potsdam.de

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

Universität Potsdam

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Geschäftsbereich Evaluation, Akkreditierung und Hochschulforschung

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

1	Wussten Sie schon...	2
2	Einleitung	3
2.1	Angaben zur universitätsweiten Befragung	3
2.2	Zusammenfassendes Urteil zum Studium	3
3	Wahl des Studienganges	4
3.1	Informationsstand vor dem Studium	4
3.2	Praxisorientierte Studienangebote	5
3.3	Gründe für die Wahl des Studienganges	6
4	Urteile zum Studium	8
4.1	Lehre und allgemeine Aspekte	8
4.2	Organisatorische Aspekte	9
4.3	Derzeitiger Wert des Studiums	11
5	Kommentare	12
A	Anhang	13
A.1	Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten	13
A.2	Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten	13
A.3	Angaben zum Rücklauf der Befragung	14
A.4	Rücklauf nach Fach und Abschluss	15
A.5	Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes	16
A.6	Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	17

1 Wussten Sie schon...

Ein sehr großer Teil der Bachelorstudierenden mit Lehramtsausrichtung gibt an, bereits vor Beginn des Studiums eine gute Informationsbasis zu möglichen Berufsperspektiven zu besitzen. 87,7% der Studierenden bezeichnen ihren Informationsstand bezüglich möglicher Berufsperspektiven als gut bis sehr gut. Niemand der Studierenden schätze seinen oder ihren Informationsstand als sehr schlecht ein.

Im Fragebogen: Wie gut war Ihr Informationsstand vor Aufnahme Ihres Studiums bezüglich folgender Aspekte? – Berufsperspektiven

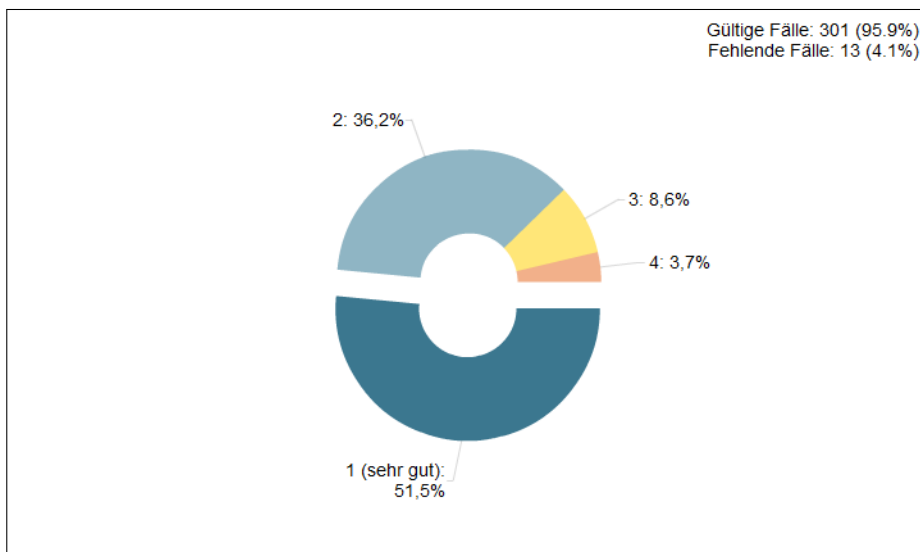


Abbildung 1 – Berufsperspektiven

Und in ihrem Studiengang?

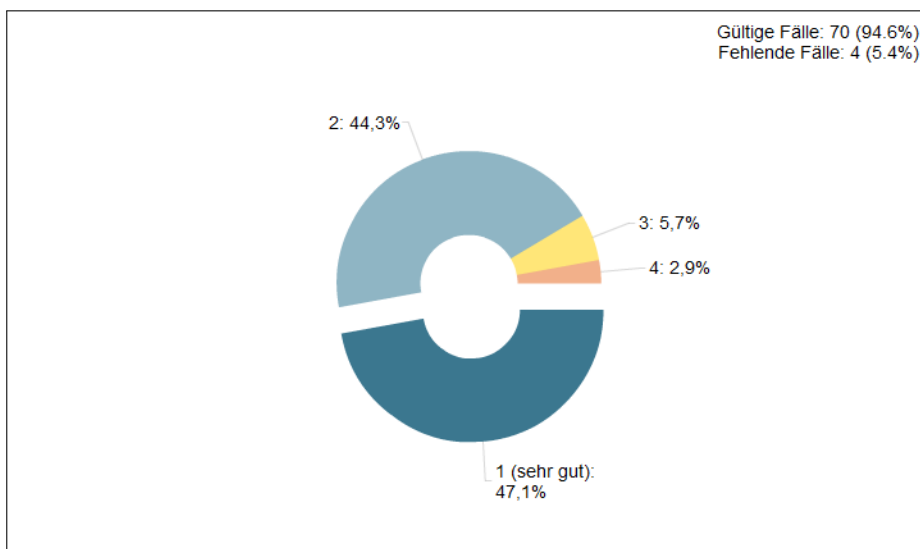


Abbildung 2 – Berufsperspektiven Deutsch

2 Einleitung

2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zum Studienbeginn (Wintersemester 2014/15 und 2015/16) für **alle Bachelorstudiengänge** (Bachelor of Education/Science/Arts) und 1. Juristische Prüfung des Studierenden-Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (FG), der Fakultät und der Universität insgesamt. Die Studiengänge der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden anstatt mit der Fächergruppe, mit dem jeweiligen Institut verglichen (siehe auch Anhang A.6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zum Wert des Studiums und zu Berufsvorstellungen aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2014/15 und 2015/16 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung, die zum Zeitpunkt der Befragungen im ersten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 7004 (2014: 3206 und 2015: 3798) StudienanfängerInnen zu den Befragungen eingeladen. 1293 (2014: 717 und 2015: 576) Fälle konnten im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden. Für den Studiengang **Deutsch (Bachelor of Education)** konnten **74** Antworten ausgewertet werden.

2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

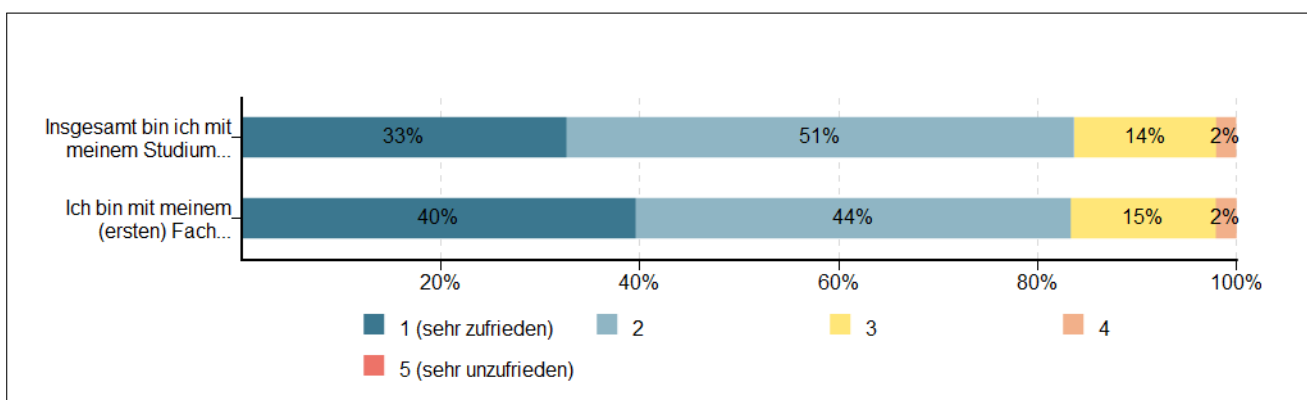


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

3 Wahl des Studienganges

3.1 Informationsstand vor dem Studium

Im Fragebogen: *Wie gut war Ihr Informationsstand vor Aufnahme Ihres Studiums bezüglich folgender Aspekte?*

	Studiengang		FG Geistwiss		Philo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Studieninhalte	2.7	70	2.7	155	2.7	155	2.6	268
Prüfungsanforderungen	3.2	70	3.3	156	3.3	156	3.2	268
Berufsperspektiven	1.6	70	1.6	156	1.6	156	1.6	269
Übergangsmöglichkeiten in Masterstudiengänge	2.7	70	2.5	156	2.5	156	2.6	269
studienbezogener Zeitaufwand (Workload)	2.8	68	2.9	153	2.9	153	3.0	266
Studienanforderungen	2.5	70	2.6	156	2.6	156	2.6	269

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand vor dem Studium

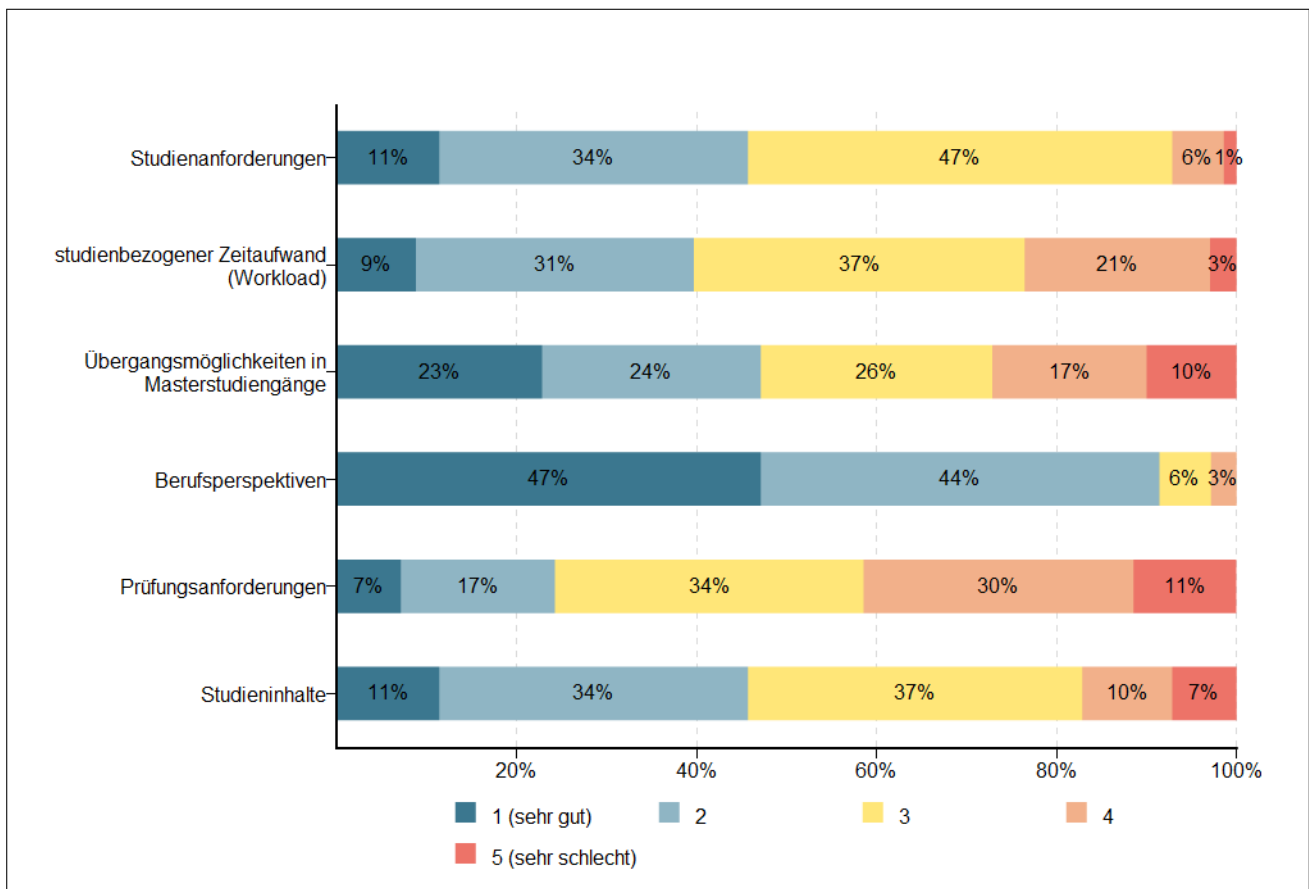


Abbildung 4 – Informationsstand vor dem Studium

3.2 Praxisorientierte Studienangebote

Im Fragebogen: Gibt es in Ihrem (Erst-)Fach praxisorientierte Studienangebote?

	Studiengang		FG Geistwiss		Philo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=ja; 2=nein								
Möglichkeit, im Studium selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	1.4	53	1.3	109	1.3	109	1.3	189
Lehrveranstaltungen über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern	1.5	51	1.5	107	1.5	107	1.5	185
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird	1.4	52	1.4	108	1.4	108	1.4	188

Tabelle 2 – Mittelwerte: Praxisorientierte Studienangebote

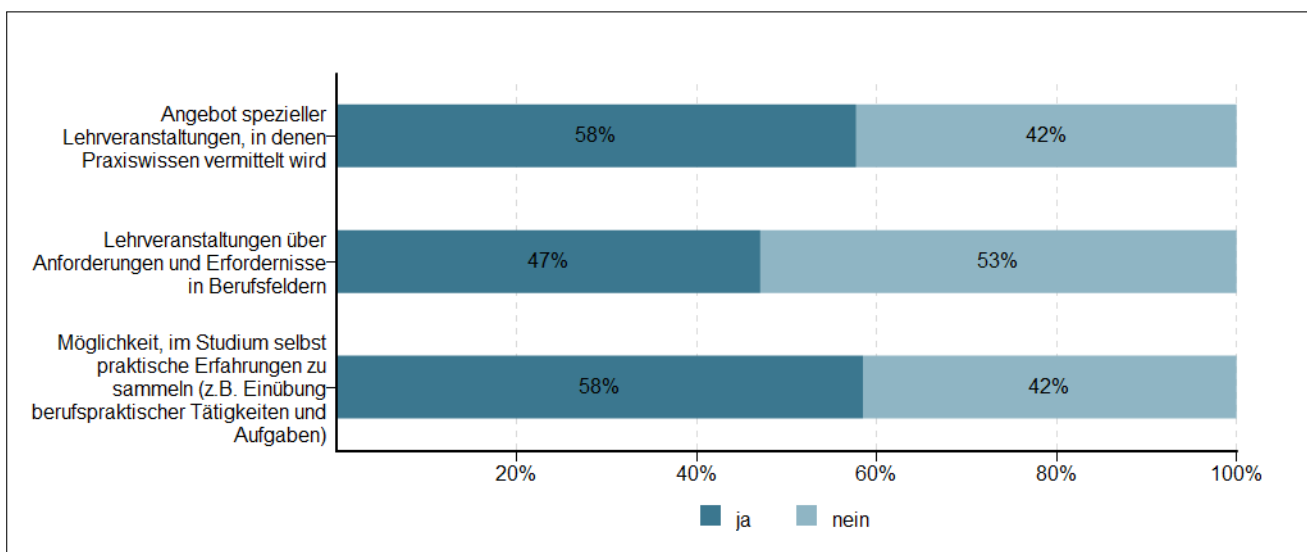


Abbildung 5 – Praxisorientierte Studienangebote

3.3 Gründe für die Wahl des Studienganges

Im Fragebogen: Wie bedeutend waren folgende Aspekte bei der Wahl Ihres Studienganges?

	Studiengang		FG Geistwiss		Philo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr bedeutend; 5=gar nicht bedeutend								
wissenschaftliches Interesse	2.8	69	2.8	154	2.8	154	2.7	260
persönliche Entfaltung und Entwicklung	1.6	70	1.6	155	1.6	155	1.7	261
niedrige oder fehlende Zulassungshürden	4.0	70	3.9	155	3.9	155	3.9	261
Aussicht auf einen hohen sozialen Status	3.2	70	3.2	155	3.2	155	3.3	261
Qualifizierung für ein bestimmtes Berufsfeld	1.9	70	1.8	154	1.8	154	1.9	259
Möglichkeit, später selbstständig zu arbeiten	3.6	70	3.6	154	3.6	154	3.6	259
Verbesserung der Gesellschaft	2.0	70	1.9	155	1.9	155	2.1	261
anderen Leuten zu helfen	1.5	70	1.5	155	1.5	155	1.7	261
viele Kontakte zu Menschen	1.6	69	1.6	154	1.6	154	1.7	260

Tabelle 3 – Mittelwerte: Gründe für die Wahl des Studienganges

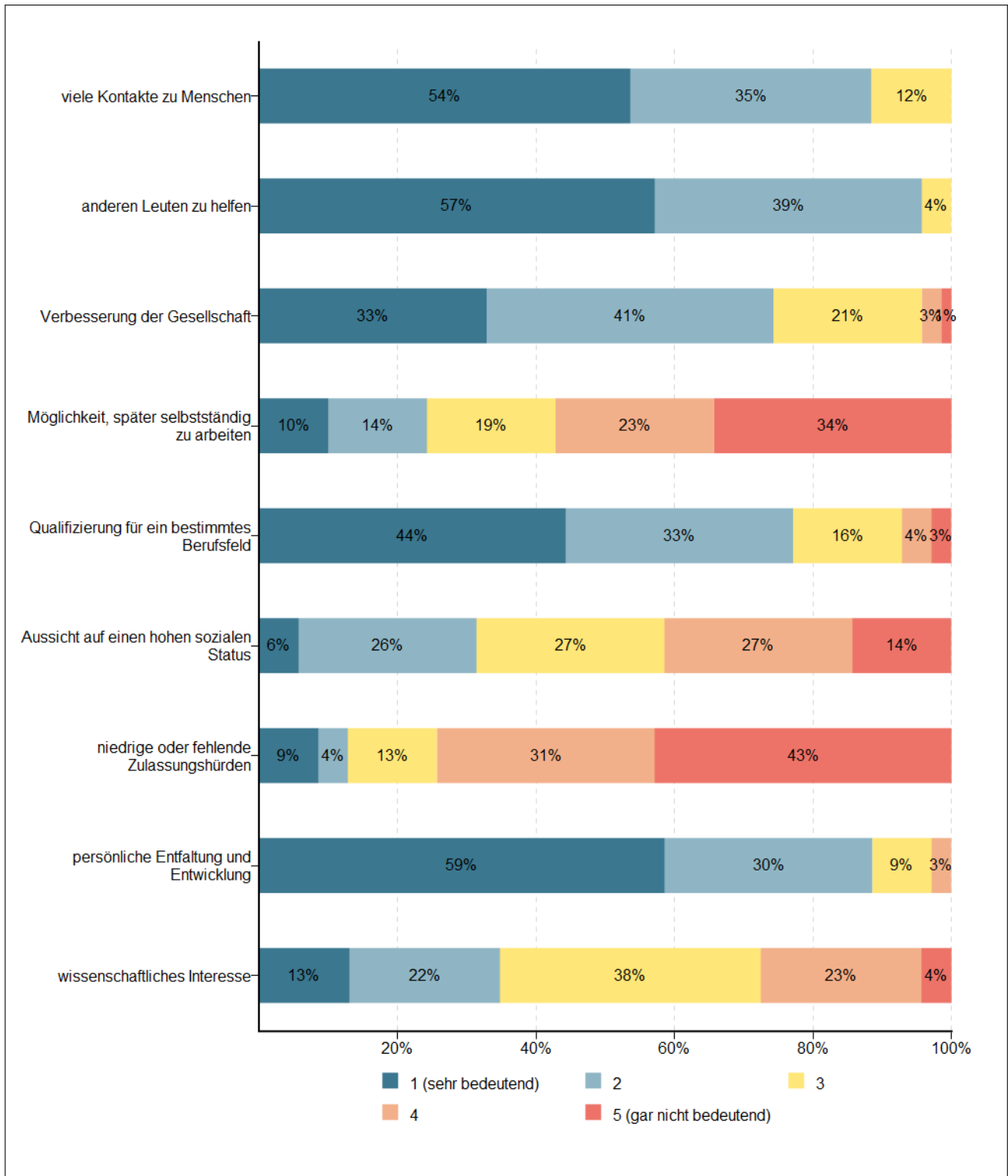


Abbildung 6 – Gründe für die Wahl des Studienganges

4 Urteile zum Studium

4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		FG Geistwiss		Philo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.5	58	3.2	119	3.2	119	3.5	206
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2.3	57	2.3	119	2.3	119	2.3	208
Forschungsbezug der Lehre	2.9	58	2.9	119	2.9	119	2.9	208
Praxisbezug der Lehre	2.9	58	2.9	121	2.9	121	2.7	210
Breite des Lehrangebots	2.4	58	2.3	120	2.3	120	2.3	207

Tabelle 4 – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

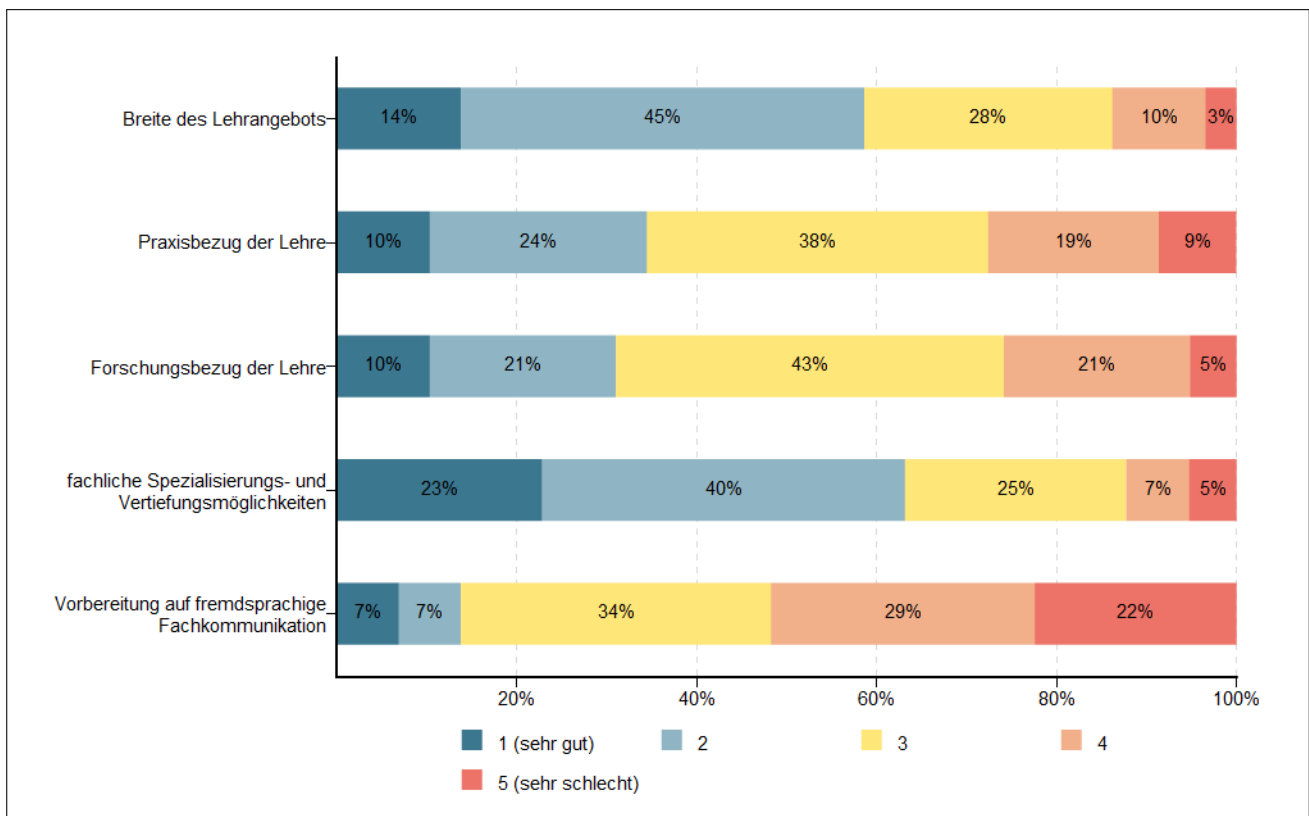


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte

4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang		FG Geistwiss		Philo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	2.7	58	2.4	121	2.4	121	2.3	207
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	2.2	58	2.3	121	2.3	121	2.3	207
zeitliche Koordination des Lehrangebots	2.3	58	2.2	121	2.2	121	2.2	208
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.3	58	2.2	121	2.2	121	2.1	207
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.5	57	2.5	119	2.5	119	2.4	204
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	2.6	58	2.7	121	2.7	121	2.6	208
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	2.8	56	2.7	118	2.7	118	2.8	202
Aktualität und Informationsgehalt der Website des Fachs	2.7	57	2.5	119	2.5	119	2.5	205
Organisation der Prüfungen	2.5	57	2.5	120	2.5	120	2.4	204
Transparenz der Studienanforderungen	2.5	58	2.6	120	2.6	120	2.5	205

Tabelle 5 – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

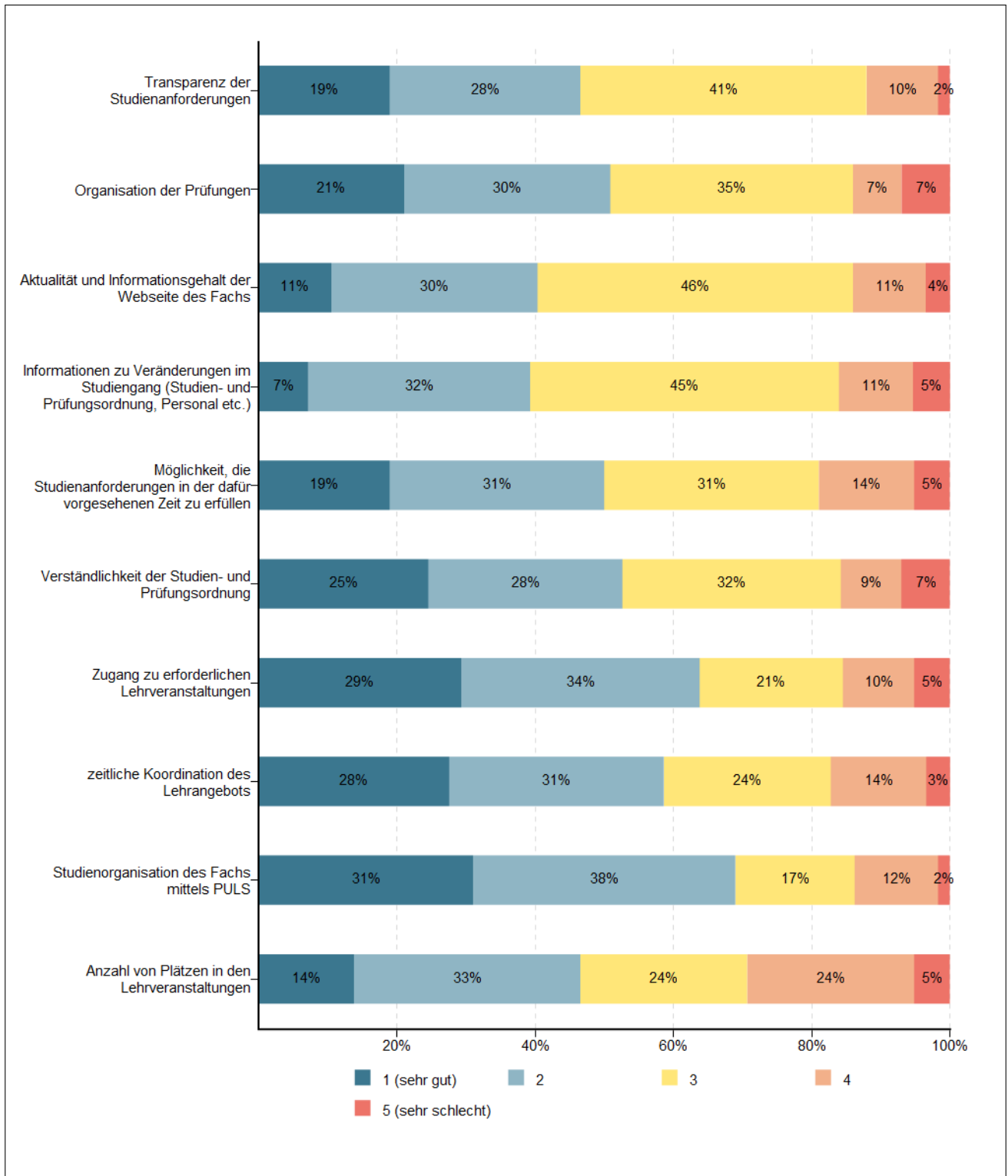


Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte

4.3 Derzeitiger Wert des Studiums

Im Fragebogen: *Worin sehen Sie derzeit den Wert Ihres Studiums?*

Antworten: 1=sehr hohen Wert; 5=gar keinen Wert	Studiengang		FG Geistwiss		Philo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
in der Möglichkeit, einen interessanten Beruf zu ergreifen	1.5	70	1.5	155	1.5	155	1.5	261
in der Chance, mich über eine längere Zeit zu bilden	1.8	70	1.9	155	1.9	155	2.0	261
in der Verwertbarkeit des Studiums für die berufliche Karriere	1.7	70	1.8	155	1.8	155	1.8	261
in der Möglichkeit, mich persönlich weiter zu entwickeln	1.5	70	1.6	155	1.6	155	1.7	260
in der Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse für meinen Beruf	1.6	69	1.7	154	1.7	154	1.8	259
in der Möglichkeit, den studentischen Freiraum zu genießen	2.9	70	2.8	155	2.8	155	2.7	261

Tabelle 6 – Mittelwerte: Derzeitiger Wert des Studiums

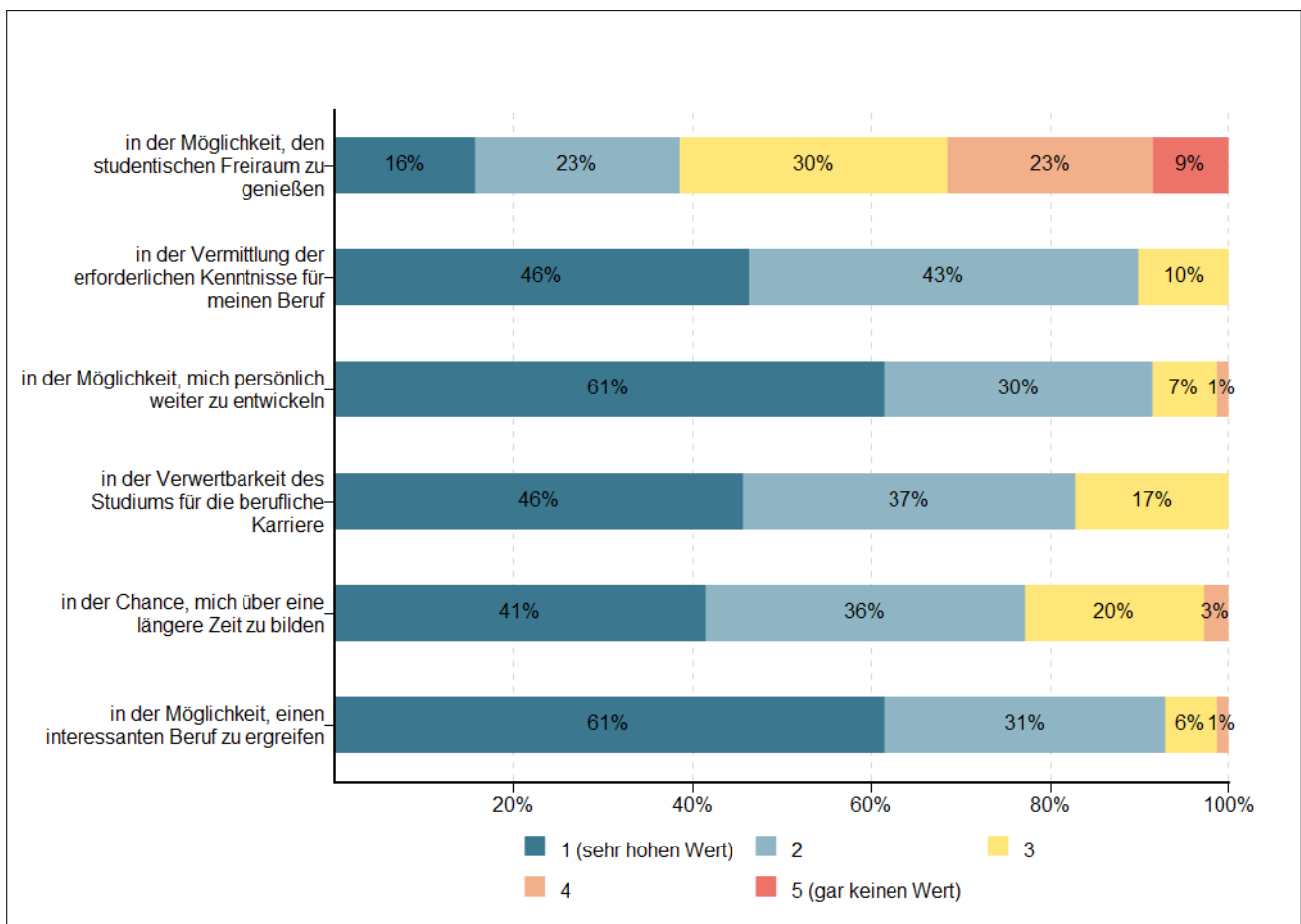


Abbildung 9 – Derzeitiger Wert des Studiums

5 Kommentare

Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?

- Eine einheitliche und transparentere Form der Prüfungsanmeldungen wäre sehr hilfreich, so wie die absolute Nutzung von moodle/puls aller Dozenten, da es unübersichtlich wird.
- Ich finde die Befragung generell zu umfangreich. Gewisse Antwortmöglichkeiten überschneiden sich inhaltlich. Da könnte man einiges einsparen. Weiterhin empfand ich einige Frage als nicht angemessen. Was mein Privatleben und die Beschäftigung/Laufbahn meiner Eltern angeht, habe ich keine Angaben gemacht, da ich dies nicht als Teil der Studienevaluation sehe.
- Ich finde es sehr gut, dass so eine Umfrage bzw. Evaluation angeboten wird, um Feedback zu geben. Ich kann den Umfang nachvollziehen, sodass ein genaues Ergebnis zustandekommt. Jedoch ist die Befragung sehr kleinschrittig und dauerte länger als zunächst beschrieben und erwartet. Ich finde meinen Studiengang mit der neuen Studienordnung sehr gut. Jedoch sind die Seminare in allen Bereichen extrem überfüllt, sodass Studenten entweder wieder gehen müssen und somit nicht auf ihre eigentlich beabsichtigten Leistungspunkte kommen oder in überfüllten Seminaren sitzen. In einem Fall ist es sogar so, dass das Seminar komplett gestrichen wurde und dadurch eine längere Vorlesung eingeräumt wurde, welche natürlich nicht den intimen Fragerahmen eines Seminars gibt, jedoch eine gute Notlösung ist, sodass nicht zu viele Studenten das Modul komplett streichen müssen.
- Ich finde es sehr traurig, dass es momentan an der Universität Potsdam nicht möglich ist, Englisch als Erst- oder Zweitfach für Lehramt Primarstufe zu studieren. Im Moment wünsche ich mir nichts sehnlicher, als von mein Zweitfach SU zu Englisch zu wechseln, da dies schon immer mein Wunschstudiengang gewesen ist. Wenn ich also eine Bitte äußern darf, dann ist es die, schnellstmöglich Dozenten für das Fach Englisch zu finden!
- Ich frage mich ob Dozenten auch daran interessiert sind, dass angehende Lehramtsstudenten weiter kommen und es ihnen nicht unnötig schwer machen mit ihren Klausuren. Gesundes Maß an Anforderungen wäre motivativer. Gerade bei Erstsemestler sinkt dann sofort die Motivation beim Durchfallen. Desweiteren warte ich vergeblich seit November auf bafög und ich bekomme keine Antwort. Es ist schrecklich, wenn einem Steine in den Weg gelegt werden.
- Ich halte transparente Rückmeldungen für sehr wichtig – die Länge der Fragebögen verleitet aber dazu, recht willkürlich zu antworten. Vielleicht würden weniger zeitaufwändige Befragungen dazu anregen, sich eingehender mit den einzelnen Aussagen auseinanderzusetzen.
- Ich hätte mir gewünscht, dass es möglich gewesen wäre, an benötigte Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die es mir im perspektivischen Blick erlauben, mein Studium in Regelstudienzeit zu beenden.
- Ich plane ein Kind zu bekommen im Studium und wünsche mir da genaue und kompetente Ansprechpartner, wie Studium und Familie zu vereinbaren ist. Großer Wunsch bei der Studienanmeldung: Mehr Berücksichtigen, was man vielleicht schon für das Studium getan hat (Erfahrungen!!). Nicht nur den NC und Wartesemester berücksichtigen!!!!!!!!!!!!
- Leider habe ich in meinem Zweitfach keine weiteren Spezialisierungsangebote, da mir meine Veranstaltungen quasi vorgeschrieben sind. Ich habe nur eine begrenzte Anzahl von Modulen, die leider meist nur aus einer Veranstaltung bestehen. Zudem empfinde ich es als nicht belastend, sondern unangenehm, dass nicht darauf geachtet wird, in all meinen Fächern, dass ich einen sehr großen Umfang an Lerninhalten habe und mich nicht auf ein Fach, sondern auf 3 (Deutsch, PB, Bildungswissenschaften) vorbereiten muss. Ansonsten bin ich aber im Allgemeinen zufrieden!
- Viele Fragen wiederholend, unkonkret und nicht auf mich anwendbar. Fragebogen deutlich zu überfrachtet.
- Zu den praxisorientierten Studienangeboten in meinem Fach (Deutsch) kann ich keine Angaben machen, da ich nicht um ihre Existenz oder Anzahl weiß. Im Ganzen erscheint mir eine Angabe des Grades (z.B. der Zufriedenheit etc.) in Abstufungen weniger sinnvoll als eine stufenlose (wie bei wenigen Fragen von ihnen verwendet). Alternativ schlage ich das Einsetzen von sieben statt fünf Stufen vor.
- kaum eingehen auf individuelle lernvoraussetzungen. grotesk schlechte verfassung der räume (keine tische !!!) man fühlte sich als ersti ins kalte wasser geschmissen, zu oberflächliche informationen, müssten persönlicher aufndas studienfach bezogen sein.

A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle befragten Studierenden der Befragungen zum Studienbeginn auf Universitätsebene.

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das mittlere Alter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 21 Jahren. 94,6% der Befragten sind ledig, aufgeteilt in 44,7% mit PartnerIn und 49,9% ohne PartnerIn. 11,7% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten, 95,5%, besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 92,9% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 27,7% der StudienanfängerInnen mit in Deutschland erworbener Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erhielten diese in Brandenburg und 42,2% in Berlin. 4% der StudienanfängerInnen erwarben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland.

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der StudienanfängerInnen der Studienjahrgänge 2014 und 2015 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über den Studienabschluss, die Fakultäten, das Geschlecht und das Land der HZB betrachtet.

		Verteilung		Differenz*
		UP Statistik ¹	TeilnehmerInnen ²	
Studienabschluss	Ein-Fach-Bachelor	52%	46%	-6%
	Zwei-Fach-Bachelor	20%	19%	-1%
	Bachelor Lehramt	21%	24%	3%
	1. Juristische Prüfung	8%	11%	3%
	Gesamt	100%	100%	
Fakultät	Juristische Fakultät	8%	11%	3%
	Philosophische Fakultät	29%	30%	1%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	15%	17%	2%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	17%	17%	0%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	31%	26%	-6%
Gesamt	100%	100%		
Geschlecht	männlich	41%	31%	-10%
	weiblich	59%	69%	10%
	Gesamt	100%	100%	
Land der HZB	Deutschland	96%	96%	0%
	Ausland	4%	4%	0%
	Gesamt	100%	100%	

¹Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor-Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die sich zum Wintersemester 2014/15 und 2015/16 im ersten Fachsemester ihres jeweiligen Erstfaches befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 24.08.2016.

²Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

*Es sind mathematische Rundungsabweichungen möglich.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 10% wiedergegeben wird.

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2014 und 2015 haben 18% aller StudienanfängerInnen der Bachelorstudiengänge an der Umfrage teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 50%.

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit ¹					
Fach	Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut)				
	Ein-Fach-Bachelor	Zwei-Fach-Bachelor	Bachelor Lehramt	1. Juristische Prüfung	Alle Abschlüsse
Anglistik/Amerikanistik		26% (25)			26% (25)
Betriebswirtschaftslehre	18% (42)	27% (13)			20% (55)
Biologie			16% (12)		16% (12)
Biowissenschaften	24% (70)				24% (70)
Chemie	10% (13)		24% (13)		14% (26)
Computerlinguistik	31% (11)				31% (11)
Deutsch			25% (74)		25% (74)
Englisch			19% (36)		19% (36)
Ernährungswissenschaft	21% (24)				21% (24)
Erziehungswissenschaft		32% (24)			32% (24)
Europäische Medienwissenschaft	20% (20)				20% (20)
Französisch			21% (12)		21% (12)
Französische Philologie		9% (3)			9% (3)
Geographie			28% (9)		28% (9)
Geoökologie	14% (22)				14% (22)
Geowissenschaften	8% (16)				8% (16)
Germanistik		15% (28)			15% (28)
Geschichte		12% (16)	27% (25)		19% (41)
Informatik			21% (4)		21% (4)
Informatik/Computational Science	11% (23)				11% (23)
Inklusion (Deutsch, Mathematik)			24% (33)		24% (33)
Interdisziplinäre Russlandstudien	24% (17)				24% (17)
IT-Systems Engineering	23% (42)				23% (42)
Italienische Philologie		14% (2)			14% (2)
Jüdische Studien		26% (6)			26% (6)
Jüdische Theologie	3% (4)				3% (4)
Kulturwissenschaft		23% (28)			23% (28)
Latein			11% (2)		11% (2)
Latinistik					0% (0)
Lebengestaltung-Ethik-Religionskunde			18% (6)		18% (6)
Linguistik	31% (21)	42% (5)			33% (26)
Mathematik	6% (10)		19% (34)		13% (44)
Musik			30% (9)		30% (9)
Patholinguistik	28% (22)				28% (22)
Philosophie		11% (18)			11% (18)
Physik	11% (21)		22% (7)		12% (28)
Politik und Verwaltung		21% (11)			21% (11)
Politik und Wirtschaft	20% (21)				20% (21)
Politik, Verwaltung und Organisation	25% (55)				25% (55)
Politische Bildung			20% (4)		20% (4)
Polnisch			50% (1)		50% (1)
Polonistik		21% (3)			21% (3)
Psychologie	29% (81)				29% (81)
Rechtswissenschaft	(1)			26% (144)	26% (145)
Religionswissenschaft		6% (5)			6% (5)
Russisch					0% (0)
Russistik		19% (5)			19% (5)
Soziologie		28% (31)			28% (31)
Spanisch			17% (9)		17% (9)
Spanische Philologie		8% (4)			8% (4)
Sport			17% (18)		17% (18)
Sportmanagement	9% (12)				9% (12)
Sporttherapie und Prävention	18% (13)				18% (13)
Volkswirtschaftslehre	5% (14)	10% (13)			7% (27)
Wirtschaft-Arbeit-Technik			16% (6)		16% (6)
Wirtschaftsinformatik	13% (20)				13% (20)
Gesamt	16% (595)	18% (240)	21% (314)	26% (144)	18% (1293)

¹ Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor-Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die sich zum Wintersemester 2014/15 und 2015/16 im ersten Fachsemester ihres jeweiligen Erstfaches befanden. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 24.08.2016.

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst-)Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes. Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-)Fächer der Universität Potsdam.	
<u>AgrFoErn</u> <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u> Ernährungswissenschaft	<u>Kunst</u> <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u> Kunst Musik
<u>Geistwiss</u> <u>Geisteswissenschaften</u> Anglistik/ Amerikanistik Computerlinguistik Deutsch Englisch Europäische Medienwissenschaft Französisch Französische Philologie Germanistik Geschichte Inklusionspädagogik Interdisziplinäre Russlandstudien Italienische Philologie Jüdische Studien Jüdische Theologie Kulturwissenschaft Latein Latinistik Lebengestaltung-Ethik-Religionskunde Linguistik Patholinguistik Philosophie Polnisch Polonistik Religionswissenschaft Russisch Russistik Spanisch Spanische Philologie	<u>MathNat</u> <u>Mathematik, Naturwissenschaften</u> Biologie Biowissenschaften Chemie Geographie Geoökologie Geowissenschaften Humangeographie Mathematik Physik
<u>Ingwiss</u> <u>Ingenieurwissenschaften</u> Informatik Informatik/ Computational Science IT-Systems Engineering Wirtschaftsinformatik	<u>ReWiSo</u> <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u> Betriebswirtschaftslehre Erziehungswissenschaft Politik und Verwaltung Politik und Wirtschaft Politik, Verwaltung und Organisation Politische Bildung Psychologie Rechtswissenschaft Regionalwissenschaften Soziologie Sportmanagement Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik
	<u>Spo</u> <u>Sport</u> Sport Sporttherapie und Prävention

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein–Fach–, Zwei–Fach–Bachelor, Master, Bachelor Lehramt, Master Lehramt, Staatsexamen Lehramt, Diplom, Magister oder Staatsexamen Rechtswissenschaften gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

Studiengang: alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

Fächergruppe (FG): alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes³

Für die ReWiSo–Fächergruppe werden die Unterkategorien Wiwi–Institut und Sowi–Institut (nicht lehramtsbezogene Studiengänge) gebildet

Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, der das ausgewertete Fach angehört

Universität: alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

³siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>